



# **Anhang 1**

## **Prozess und Maßnahmenvorschläge**

**zum Ergebnisbericht der Klimakommission  
Ravensburg**

# Anhang 1

<b>1.</b>	<b>Methodik und Prozessschilderung .....</b>	<b>3</b>
1.1	Methodik .....	3
1.2	Prozessschilderung .....	3
<b>2.</b>	<b>Bewertungen und Maßnahmenblätter der empfohlenen Maßnahmen.....</b>	<b>5</b>
2.1	Handlungsfeld Mobilität .....	5
2.2	Handlungsfeld Gebäude.....	14
2.3	Handlungsfeld Kompensation.....	23
2.4	Handlungsfeld Bewusstseinsbildung .....	30

Maßnahmenlegende:

<b>Farbe</b>	<b>Bedeutung</b>
<b>Grün</b>	Maßnahmen von Expertinnen und Experten <u>empfohlen</u>
<b>Orange</b>	Maßnahmen von Expertinnen und Experten <u>nicht vorrangig empfohlen</u>
<b>Rot</b>	Maßnahmen von Expertinnen und Experten <u>nicht empfohlen</u>

# Anhang 1

## 1. Methodik und Prozessschilderung

### 1.1 Methodik

Die 35-köpfige Klimakommission war damit beauftragt, einen Klimakonsens zu erarbeiten. Um ein konstruktives Arbeiten zu fördern und eine bestmögliche Annäherung an den Konsens als Ergebnis zu erzielen wurde zur Entscheidungsfindung die Methode des „systemischen Konsensierens“ genutzt.

Hierbei werden bei Entscheidungen Varianten gesammelt und diskutiert sowie stets eine Nullvariante (= keiner dieser Vorschläge soll ausgewählt werden) zur Wahl gestellt. Die Teilnehmenden geben anschließend ihren Widerstand zu den verschiedenen Varianten auf einer Skala von 0 bis 10 an (0: kein Widerstand, 10: kompletter Widerstand). Durch die differenzierte und unabhängige Betrachtung der Varianten ergibt sich ein detailliertes Stimmungsbild der Gruppe. Bei der gemeinsamen Betrachtung der Ergebnisse kann der Fokus auf Ausreißer und hohe Widerstände gelegt werden. Eventuell führen kleine Anpassungen dazu, dass einzelne Widerstandswerte sinken.

Vorteil dieser Methode gegenüber einfacher Abstimmungen oder Priorisierungen ist, dass jeder Vorschlag für sich bewertet werden kann. Teilnehmende müssen nicht zwischen Alternativen auswählen, sondern können angeben, wie sie zu jedem der Vorschläge stehen. So werden die Lösungen gefunden, bei denen die Widerstände der Gruppe insgesamt am geringsten sind – quasi nicht der kleinste sondern der größte gemeinsame Nenner, oder die größtmögliche Annäherung an einen Konsens.

### 1.2 Prozessschilderung

Im Folgenden wird eine kurze Zusammenfassung der Sitzungen präsentiert. Ausführliche Darstellungen der Sitzungen sind den Protokollen zu entnehmen, die separat zur Verfügung gestellt werden.

#### 1. Sitzung

Nach einem interaktiven ersten Kennenlernen führte Andreas Huber (Deutsche Gesellschaft Club of Rome) eindrucksvoll in die Notwendigkeit und Chancen des Klimaschutzes ein („Lokal handeln, global wirken: Warum ein zukunftsfähiges Ravensburg nicht nur für Ravensburg wichtig ist“). Weitere Vorträge im Laufe des Tages vermittelten den konkreten Status Quo sowie mögliche Entwicklungen vor Ort (Stadtverwaltung und Energieagentur Ravensburg: „Wo steht Ravensburg im Klimaschutz“, „Input Verkehrsentwicklungsplan“ zum aktuellen Stand des laufenden Prozesses, „Input Mobilität“ von Green City Experience zu wegweisenden Entwicklungen).

In einer ausführlichen Vorstellungsrunde teilten die Kommissionsmitglieder ihre Erwartungen an den Prozess mit. Die gesammelten Punkte wurden mit einem Vorschlag zur Arbeitsweise der Kommission, ihrem Grundverständnis sowie ihren Zielen abgeglichen. Nach einer offenen Diskussion und Anpassung der Vorschläge wurden diese beschlossen. Eine Aktion zum Gruppengefühl innerhalb der Kommission sowie Pausen und Kennenlerngespräche rundeten die Sitzung ab.

# Anhang 1

## Exkursion und 2. Sitzung

Um Inspiration zu sammeln und von den Erfahrungswerten im nahegelegenen Vorarlberg zu profitieren, besuchte die Kommission Ende Januar die Kommunen Dornbirn, Hohenems und Wolfurt. Dort präsentierten kommunale Vertreter Projekte wie Begegnungszonen („Shared Space“), auf denen alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind und Verkehrsberuhigung sowie eine gesteigerte Attraktivität des Umweltverbund die Folge sind. Auch ein innovatives Holzheizwerk wurde besichtigt und das vorbildliche ÖPNV-Konzept besprochen.

Am zweiten Tag beschäftigte sich die Kommission mit konkreten Zielen und Maßnahmen für Ravensburg. Die drei vorgegebenen Handlungsfelder Mobilität, Gebäude und Kompensation wurden auf Wunsch der Kommission um das Thema Bewusstseinsbildung erweitert. Sowohl Ziel- als auch Maßnahmenvorschläge, die von Expertinnen und Experten erarbeitet wurden, wurden vorgestellt. In einer stillen Diskussion bzw. in einer Arbeitsphase mit rotierenden Gruppen überarbeiteten die Kommissionsmitglieder diese. Ulrich Ahlke, ehemaliger Leiter des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt, berichtete zwischendurch eindrucksvoll und motivierend aus seiner langjährigen Erfahrung im kommunalen Klimaschutz. Abschließend wurde ein erstes Stimmungsbild zum Stand der operativen Ziele ermittelt.

## 3. Sitzung

Bereits vor der dritten Sitzung wurden den Kommissionsmitgliedern ausgearbeitete Maßnahmenblätter zugesandt, die aus den Vorschlägen der 2. Sitzung und mit Ergänzungen von Expertinnen und Experten erarbeitet wurden. Diese wurden in der Sitzung gemeinsam betrachtet und überarbeitet. Aufgrund der parallelen Erstellung eines Verkehrsentwicklungsplans wurden die dort bereits im vorläufigen Maßnahmenplan enthaltenen Maßnahmen in ein „VEP-Paket“ gebündelt und zur Empfehlung an den Gemeinderat beschlossen. Unter den weiteren Maßnahmen wurden pro Themenbereich bis zu sieben Top-Maßnahmen ausgewählt. Eine anschließende öffentliche Online-Umfrage, an der sich über 1200 Menschen beteiligten, ermittelte ein umfangreiches Stimmungsbild zu diesen Maßnahmen.

Außerdem wurde das Stimmungsbild zu den operativen Zielen (2. Sitzung) betrachtet, von Expertinnen und Experten kommentiert, in der Kommission diskutiert und anschließend die finale Auswahl konsensiert. In einer Gruppenarbeitsphase beschäftigten sich die Mitglieder mit ihren Selbstverpflichtungen und erstellten einen ersten Entwurf. Im Rahmen einer stillen Diskussion wurden Fragen, Vorschläge und Bedenken zu diesem Thema gesammelt. Schließlich fand eine Diskussion über das Gesamtziel statt, bei dem die unterschiedlichen Vorschläge aufgenommen und abgewägt wurden. Anhand der systemischen Konsensierung wurde das Zieljahr gemeinsam beschlossen.

## 4. Sitzung

In der letzten Sitzung der Klimakommission wurde zunächst die Auswahl der Maßnahmen finalisiert. Hierfür wurde das Stimmungsbild der Online-Beteiligung präsentiert. Auf eine Diskussion folgte die systemische Konsensierung. Aufgrund der Rückmeldung mehrerer Kommissionsmitglieder, dass das Gesamtziel weiterer Detaillierung bedarf, um von allen mitgetragen zu werden, wurde eine Diskussion hierzu eingeschoben. Im Verlauf der Sitzung konnte ein Ergänzungsvorschlag erarbeitet, besprochen und abgestimmt werden, der schließlich die notwendige Akzeptanz erhielt. Eine weitere Diskussion und Schärfung der Sichtweisen zum Wachstum sowie die Fertigstellung der Selbstverpflichtungen innerhalb der Arbeitsgruppen ergänzten die Ergebnisse. Auf das nun vollständige Ergebnis – den Klimakonsens Ravensburg – stießen die Kommissionsmitglieder abschließend gemeinsam an.

# Anhang 1

## 2. Bewertungen und Maßnahmenblätter der empfohlenen Maßnahmen

In diesem Kapitel sind die Maßnahmenblätter aufgeführt, die final von der Klimakommission ausgewählt wurden und dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

### 2.1 Handlungsfeld Mobilität

- Übersicht über die Bewertung in der Online-Befragung sowie der 4. Sitzung
- M1. Maßnahmenpaket VEP
- M3. Optimierung der Parkraumbewirtschaftung
- M5. Überarbeitung der Stellplatzsatzung
- M2. Verkehrsberuhigung (vgl. Begegnungszone)

Code	Maßnahmen Mobilität	Zustimmung (Online-Umfrage)	Akzeptanz (4. Sitzung)
<b>M3.</b>	Optimierung der Parkraumbewirtschaftung	68%	84%
<b>M5.</b>	Überarbeitung der Stellplatzsatzung	63%	80%
<b>M2.</b>	Verkehrsberuhigung inkl. Begegnungszone	77%	79%

Bewertung der finalen Maßnahmen im Handlungsfeld Mobilität

# Anhang 1

## M1: Umsetzung des Maßnahmenpakets des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) des Gemeindeverbands Mittleres Schussental (GMS)

### Beschreibung

Die Erstellung des integrierten Verkehrsentwicklungsplans (VEP) für den Gemeindeverband Mittleres Schussental erstreckt sich von 2017-2020 mit Wirkung bis 2030. Auf Grundlage einer fundierten Verkehrsanalyse, einer ausführlichen Akteursbeteiligung und einer zukunftsfähigen Strategieentwicklung wurde in Rahmen des VEP ein Maßnahmenpaket entwickelt.

Maßnahme M1 entspricht die Umsetzung des gesamten Maßnahmenpakets des Verkehrsentwicklungsplans bis 2030.

### Bewertung



Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

*Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?*

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Der VEP zielt insbesondere auf eine Änderung des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung ab, die durch eine veränderte Angebotsstruktur geschaffen wird. Dieser „Modal Shift“ (Veränderung des Modal Split) hat ein sehr hohes Potential, die verkehrsbedingten Emissionen zu reduzieren.



Rechtliche Umsetzbarkeit

*Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?*

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Kosten

*Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?*

- |  |  |
|--|--|
| Für die Stadt Ravensburg                 | Für weitere AkteureInnen                 |
| <input type="checkbox"/> keine           | <input type="checkbox"/> keine           |
| <input type="checkbox"/> gering          | <input type="checkbox"/> gering          |
| <input type="checkbox"/> mittel          | <input type="checkbox"/> mittel          |
| <input checked="" type="checkbox"/> hoch | <input checked="" type="checkbox"/> hoch |

Alle Akteure im GMS

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Zeitliche Umsetzbarkeit

*Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?*

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

# Anhang 1

## Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Siehe VEP

## Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

**Da der Verkehrsentwicklungsplan die Grundlage für eine zukunftsfähige Mobilitätsentwicklung in Ravensburg und im Gemeindeverband darstellt, wird die Umsetzung dieser Maßnahme empfohlen.**

Diese Maßnahme umfasst folgende Maßnahmenvorschläge aus dem Protokoll der 2. Sitzung:

- V1: Einführung eines Expressbusses zwischen Baidt und Ravensburg
- V2: Verbesserung der Angebotsqualität ÖPNV
- V3: Einführung eines CO<sub>2</sub>-neutralen Shuttles zwischen Bahnhof und Marienplatz
- V4: Einführung eines flexiblen "On-Demand"-Services
- V5: Übergreifende Maßnahmen zum ÖPNV
  - Potential zur Verbesserung der Ausstattung der Busse ist gering
  - Bildung von Fahrgemeinschaften – Förderung vor allem in Unternehmen: wird bereits von der TWS angeboten im Rahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagements
  - Preisreduzierung und Taktverbesserung des ÖPNVs ist im VEP-Maßnahmenpaket enthalten
- V6: Erarbeitung und Umsetzung Radverkehrskonzept (RVK) bis 2030
- V7: Verbesserung der Angebotsqualität des Fußverkehrs (Querungsmöglichkeiten, Fußgängerzonen, Barrierefreiheit)
- V8: Übergreifende Maßnahme zu Fuß- und Radverkehr
  - Im RVK bzw. VEP enthalten sind:
    - Gartenstraße: Fahrbahnen umwidmen für Radschutzstreifen
    - Saarlandstraße – Veitsburg – Obertor
    - Zusätzlicher Weg parallel Wangenerstraße
    - Radbrücke Wangenerstraße
    - Umgestaltung Kreuzung Wasserstraße Vorfahrt Frauenstr. – Wassertreter
    - Anbindung an den Bahnhof verbessern
    - Radhauptverbindungen max. 400m von Wohnung / Arbeitsstelle entfernt
    - An Kreuzungen Niveausgleich
  - Hinweise zu den weiteren Vorschlägen:
    - Stellplätze wegnehmen für Schutzstreifen gehört zur Gesamtmaßnahme M15
    - Die Überwachung von Fahrradabstellanlagen am Bahnhof wurde bisher politisch abgelehnt
    - Gleichwertige Räumung im Winter ist bereits in Erarbeitung
    - Förderprämie Lastenräder fällt unter Maßnahme M7
    - Lastenradverleih ist bereits in Erarbeitung (BUND e.V.) und wäre perspektivisch unter dem Pedelec-Verleih-System tws.rad möglich
    - Platzbedarf Lastenräder fällt unter Maßnahme M15
    - Öffentlichkeitsarbeit ist ein übergeordnetes Thema
- V9: Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)
- V10: Mobilitätsstationen

# Anhang 1

## M2: Verkehrsberuhigung (vgl. Begegnungszone)

### Beschreibung

Überall, wo rechtlich möglich, werden verkehrsberuhigte Bereiche („Spielstraßen“) ausgewiesen. Außerdem wird angestrebt, Begegnungszonen („shared spaces“) einzurichten, wenn dies rechtlich möglich ist (z.B. als Testprojekt mit Sondererlaubnis). Die Stadt Ravensburg bewirbt sich mit diesem Ansatz als Modellkommune für mutigen Klimaschutz im Verkehr beim Land Baden-Württemberg.

### Bewertung



Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Hoher indirekter Effekt: Förderung des Umstiegs auf den Umweltverbund, Bewusstseinsbildung



Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Die Einführung einer Begegnungszone ist in Deutschland rechtlich nicht erlaubt. Verkehrsberuhigte Bereiche können allerdings durchaus eingerichtet werden.



Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

- |  |   |
|--|---|
| Für die Stadt Ravensburg                 | Für weitere AkteurInnen                   |
| <input type="checkbox"/> keine           | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| <input type="checkbox"/> gering          | <input type="checkbox"/> gering           |
| <input type="checkbox"/> mittel          | <input type="checkbox"/> mittel           |
| <input checked="" type="checkbox"/> hoch | <input type="checkbox"/> hoch             |

AkteurInnen nennen

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Kosten für bauliche Umgestaltung.



Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig (Pilotprojekt im Rahmen einer Sondergenehmigung) (bis zu 5 Jahre)
- Langfristig

### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Umgestaltung Karlstraße als Begegnungszone falls die Bewerbung als Modellkommune für mutigen Klimaschutz im Verkehr erfolgreich ist.

## Anhang 1

### **Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission**

**Da Verkehrsberuhigung ein essenzieller Baustein zur Depriorisierung des MIV und zur Attraktivierung des Umweltverbundes ist, wird die Umsetzung dieser Maßnahme empfohlen.** Mit einer intensiven kommunikativen Begleitung soll die Akzeptanz erhöht und den Mehrwert deutlichgemacht werden.

Diese Maßnahme entspricht Maßnahmenvorschläge M12 und M23 aus dem Protokoll der 2. Sitzung.

# Anhang 1

## M3: Optimierung der Parkraumbewirtschaftung

### Beschreibung

Die Bewirtschaftung von zusätzlichen Pkw-Parkplätzen wird eingeführt und die Überwachung wird ausgebaut. Die Gebühren für Anwohnerparken werden angepasst. Die daraus gewonnenen Geldmittel fließen in Maßnahmen zur Verbesserung der Angebotsqualität des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr).

### Bewertung



#### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Hoher indirekter Effekt: Förderung auf den Umstieg zum Umweltverbund



#### Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Erhöhung Anwohnerparkgebühren aktuell rechtlich nicht durchsetzbar.



#### Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

- |   |  |
|---|--|
| Für die Stadt Ravensburg                  | Für weitere AkteurInnen                    |
| <input checked="" type="checkbox"/> keine | <input type="checkbox"/> keine             |
| <input type="checkbox"/> gering           | <input checked="" type="checkbox"/> gering |
| <input type="checkbox"/> mittel           | <input type="checkbox"/> mittel            |
| <input type="checkbox"/> hoch             | <input type="checkbox"/> hoch              |

Parkraumbenutzer

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Kosten für die Einführung werden durch Einnahmen bei weitem übertroffen.



#### Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Parkraumbewirtschaftung Bechtergarten
- Parkraumbewirtschaftung Scheffelplatz
- Anhebung der Parkgebühren im öffentlichen Raum

## Anhang 1

### Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

**Da Parkraumbewirtschaftung ein wichtiger Baustein zur Depriorisierung des MIV ist, wird die Umsetzung dieser Maßnahme empfohlen.** Gleichzeitig muss das Angebotsspektrum des Umweltverbunds als Alternative zum MIV verbessert werden.

Diese Maßnahme entspricht Maßnahmenvorschläge M13 und M14 aus dem Protokoll der 2. Sitzung.

# Anhang 1

## M5: Überarbeitung der Stellplatzsatzung

### Beschreibung

Die Stellplatzsatzung (=Vorgaben zum Bau von Stellplätzen bei Neubau-Maßnahmen) wird neu ausgerichtet: Ziel ist es, den motorisierten Individualverkehr weniger hoch zu priorisieren. Es werden beispielsweise weniger Pkw-Stellplätze gebaut. Gleichzeitig steigt das Angebot von Fahrrad- und Lastenradstellplätzen.

### Bewertung



#### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

*Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?*

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Hoher indirekter Effekt: Förderung des Umstiegs auf den Umweltverbund



#### Rechtliche Umsetzbarkeit

*Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?*

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Ausarbeitung und Beschluss einer neuen Satzung erforderlich



#### Kosten

*Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?*

Für die Stadt Ravensburg

- keine
- gering
- mittel
- hoch

Für weitere AkteurInnen

- keine
- gering
- mittel
- hoch

AkteurInnen nennen

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Macht Wohnen günstiger



#### Zeitliche Umsetzbarkeit

*Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?*

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Reduzierung des geforderten Stellplatzschlüssels
- Möglichkeit zur weiteren Reduzierung durch begleitende Maßnahmen wie Carsharing, Mobilitätsmanagement etc.
- Quantitative und qualitative Vorgaben für Fahrradstellplätze und Lastenradstellplätze

## Anhang 1

### Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

**Da die Anpassung der Stellplatzsatzung ein wichtiger Baustein zur Depriorisierung des MIV ist, wird die Umsetzung dieser Maßnahme empfohlen.** Ein Ausweichen auf den öffentlichen Raum ist zu unterbinden – durch die Reduzierung der Parkflächen (vgl. M4) und durch die Erhöhung der Anwohnerparkgebühren (sobald Rechtsgrund vorhanden, vgl. M3/M15).

Diese Maßnahme entspricht Maßnahmenvorschlag M18 aus dem Protokoll der 2. Sitzung.

# Anhang 1

## 2.2 Handlungsfeld Gebäude

- Übersicht über die Bewertung in der Online-Befragung sowie der 4. Sitzung
- G3. Solaroffensive
- G2. Konsequenter Ausbau der Wärmenetze, verbunden mit einer konsequent regenerativen Wärmeerzeugung
- G1: Vorgaben für städtische Gebäude
- G6: Klarer Vorrang der Innenentwicklung

Code	Maßnahmen Gebäude	Zustimmung (Online-Umfrage)	Akzeptanz (4. Sitzung)
G3.	Solaroffensive	92%	89%
G2.	Konsequenter Ausbau der Wärmenetze, verbunden mit einer konsequent regenerativen Wärmeerzeugung	78%	77%
G1.	Vorgaben für städtische Gebäude	84%	69%
G6.	Klarer Vorrang der Innenentwicklung	76%	69%

Bewertung der finalen Maßnahmen im Handlungsfeld Gebäude

# Anhang 1

## G3: Solaroffensive

### Beschreibung

Die Stadt fördert Photovoltaik (PV)-Genossenschaften indem sie städtische Dachflächen kostenlos zur Verfügung stellt. Dieses Angebot wird aktiv beworben. Ziel ist es, auf allen geeigneten städtischen Gebäuden PV-Anlagen zu installieren (Umsetzung durch die Technischen Werke Schussental (TWS) oder Genossenschaften). In dem bereits bestehenden Projekt "TWS Energiedach" mieten die TWS Dächer für den Ausbau von PV-Anlagen an.

### Bewertung



#### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

Für die Stadt Ravensburg

- keine
- gering
- mittel
- hoch

Für weitere AkteureInnen

- keine
- gering
- mittel
- hoch

Personen die sich an einer Genossenschaft beteiligen, TWS

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Stadt: Öffentlichkeitsarbeit



#### Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig (PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden da zunächst Sanierung notwendig)
- Langfristig

### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- (nach Sanierung) Schulturnhalle bei den Gymnasien
- TWS Energiedach

## Anhang 1

### Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

**Auf Grund des CO<sub>2</sub>-Minderungspotentials und bei gleichzeitig sehr guter Umsetzbarkeit, wird die Umsetzung der Maßnahme empfohlen.** Steuerliche und finanzielle Rahmenbedingungen sind derzeit günstig. Entsprechende Projekte laufen bei der TWS bereits erfolgreich. PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden ist aufgrund der Statik, des Denkmalschutzes und der Effizienz nicht auf allen Dächern umsetzbar.

Diese Maßnahme entspricht Maßnahmenvorschläge G15, G17, G19 und G33 aus dem Protokoll der 2. Sitzung.

## Anhang 1

### G2: Konsequenter Ausbau der Wärmenetze, verbunden mit einer konsequent regenerativen Wärmeerzeugung

#### Beschreibung

Die Stadt erstellt eine Potenzialanalyse für den weiteren Ausbau von Wärmenetzen (mittelfristig mit regenerativer Wärmebereitstellung). Für Gebiete mit geringer Wärmedichte werden alternative Wärmestrategien aufgezeigt. In Gebieten mit geplanten Wärmenetzen sowie in Neubaugebieten findet außerdem kein weiterer Ausbau des Gasnetzes statt. Ein städtischer Fördertopf für Hausanschlüsse an das Nahwärmenetz wird erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

#### Bewertung



##### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



##### Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



##### Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

- |  |  |
|--|--|
| Für die Stadt Ravensburg                   | Für weitere AkteureInnen                   |
| <input type="checkbox"/> keine             | <input type="checkbox"/> keine             |
| <input checked="" type="checkbox"/> gering | <input type="checkbox"/> gering            |
| <input type="checkbox"/> mittel            | <input checked="" type="checkbox"/> mittel |
| <input type="checkbox"/> hoch              | <input type="checkbox"/> hoch              |

TWS, Wärmeabnehmer, Gasabnehmer

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Kosten für Wärmenetze hauptsächlich bei TWS und Kunden. Potenzielle Gasabnehmer müssen in einer alternativen und meistens teureren Anlage investieren. Höhe Fördertopf: 50 Anschlüsse /Jahr \* 1.500 Euro = 75.000 Euro/Jahr.



##### Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

#### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Wärmenetz Altstadt (derzeit in Umsetzung)

## Anhang 1

- Kein Ausbau des Gasnetzes bei allen zukünftigen §13b-Verfahren

### **Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission**

**Auf Grund des besonders hohen CO<sub>2</sub>-Minderungspotentials und bei gleichzeitig sehr guter Umsetzbarkeit, wird die Umsetzung der Maßnahme empfohlen.**

Bei Ausbaustopp des Gasnetzes ist auf Grund der absehbaren gesetzlichen Regelungen davon auszugehen, dass keine neuen Ölheizungen mehr installiert werden.

Alternativ zu dem Fördertopf kann einen Anschlusszwang eingeführt werden (vgl. G10).

# Anhang 1

## G1: Vorgaben für städtische Gebäude

### Beschreibung

Alle städtischen Gebäude werden nach dem Vorarlberger KGA-Modell (Kommunalgebäudeausweis) bewertet, entweder bei Sanierungen oder bei Neubau. Bei Sanierung von städtischen Gebäuden wird der Energieverbrauch um mindestens 90% gesenkt bzw. es wird eine festgelegte KGA-Mindestpunktzahl erreicht. Es werden verpflichtende Vorgaben für die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien ausgearbeitet und festgelegt. Außerdem wird bei Investitionsentscheidungen der gesamte Lebenszyklus der Gebäude betrachtet. Damit entsteht ein hilfreiches Werkzeug für den Gemeinderat Investitionen so zu steuern, dass z.T. mit geringem Mehraufwand bei Planung und Bau im Lebenszyklus Energie eingespart werden kann.

### Bewertung



#### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Durch Bewusstseinsbildung sowie dem Aufzeigen von Schwachstellen und Potentialen können gezielt CO<sub>2</sub>-wirksame Maßnahmen durchgeführt werden. Vorbildliches Verhalten der Stadt erzeugt Bewusstseinsbildung und Nachahmungseffekt. Auch wenn die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien in der Ravensburger Klimabilanz keine direkte Berücksichtigung findet, führt die Maßnahme zu einer CO<sub>2</sub>-Minderung.



#### Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

- |  |   |
|--|---|
| Für die Stadt Ravensburg                 | Für weitere AkteurInnen                   |
| <input type="checkbox"/> keine           | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| <input type="checkbox"/> gering          | <input type="checkbox"/> gering           |
| <input type="checkbox"/> mittel          | <input type="checkbox"/> mittel           |
| <input checked="" type="checkbox"/> hoch | <input type="checkbox"/> hoch             |

AkteurInnen nennen

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Bewertung erfolgt durch externe Partner, Sanierungskosten



#### Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

# Anhang 1

## Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Bewertung einer Schule, ggf. in Zusammenarbeit mit Studierenden / SchülerInnen
- Sporthalle Gymnasien als Sanierungsprojekt

## Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

Eine KGA-Bewertung erzeugt an sich zunächst keine CO<sub>2</sub>-Minderung. Damit direkte CO<sub>2</sub>-Minderung erreicht werden kann, soll für alle städtischen Gebäude eine KGA-Mindestpunktzahl festgelegt und angestrebt werden.

**Auf Grund der besonderen Bedeutung der Vorbildfunktion von Kommunen und der guten Möglichkeit die Ergebnisse in den Unterricht an Schulen einzubinden, wird die Umsetzung der Maßnahme empfohlen.**

Diese Maßnahme entspricht Maßnahmenvorschläge G1, G3, G4 und G5 aus dem Protokoll der 2. Sitzung.

# Anhang 1

## G6: Klarer Vorrang der Innenentwicklung

### Beschreibung

Die Konversion von Innenflächen hat gegenüber der Erschließung von neuem Bauland Priorität. Dies bedeutet vor allem die Umwandlung von bereits bebauten Flächen: Alte unsanierte Gebäude sollen durch wesentlich energieeffizientere mit mehr Wohnfläche ersetzt werden. Weitere Kriterien der nachhaltigen Stadtentwicklung, wie beispielsweise der Erhalt von Grünflächen, werden beachtet.

### Bewertung



#### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

- |   |   |
|---|---|
| Für die Stadt Ravensburg                  | Für weitere AkteurlInnen                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> keine | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| <input type="checkbox"/> gering           | <input type="checkbox"/> gering           |
| <input type="checkbox"/> mittel           | <input type="checkbox"/> mittel           |
| <input type="checkbox"/> hoch             | <input type="checkbox"/> hoch             |

AkteurlInnen nennen

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Rinker-Areal

### Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

Innenentwicklung bedeutet vor allem Konversion von bebauten Flächen. Das führt in praktisch allen Fällen dazu, dass alte unsanierte Gebäude durch neue Gebäude ersetzt werden. Zudem liegen die Konversionsflächen meist in Lagen, die gut an den ÖPNV angebunden sind. **Auf Grund des hohen CO<sub>2</sub>-Minderungspotentials wird diese Maßnahme zur Umsetzung empfohlen.**

## Anhang 1

Diese Maßnahme entspricht Maßnahmenvorschlag G30 aus dem Protokoll der 2. Sitzung.

## Anhang 1

### 2.3 Handlungsfeld Kompensation

Im Handlungsfeld Kompensation geht es um den Ausgleich von getätigten CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Investition in Klimaschutzprojekte. Der Klimaschutzkommission ist es wichtig, dass es sich dabei um das „letzte Mittel“ handelt, sofern Emissionen nicht vermieden oder reduziert werden können.

- Übersicht über die Bewertung in der Online-Befragung sowie der 4. Sitzung
- K1. Naturbasierte CO<sub>2</sub>-Bindung auf dem eigenen Stadtgebiet
- K3. Kommunaler Klimafonds
- K2. Ergänzung der Vor-Ort-Kompensation um nationale und internationale Projekte mit höchsten ökologischen und sozialen Standards

Code	Maßnahmen Kompensation	Zustimmung (Online-Umfrage)	Akzeptanz (4. Sitzung)
K1.	Naturbasierte CO <sub>2</sub> -Bindung auf dem eigenen Stadtgebiet	92%	91%
K3.	Kommunaler Klimafonds	74%	75%
K2.	Ergänzung der Vor-Ort-Kompensation um nationale und internationale Projekte mit höchsten ökologischen und sozialen Standards	72%	58%

Bewertung der finalen Maßnahmen im Handlungsfeld Kompensation

# Anhang 1

## K1: Naturbasierter CO<sub>2</sub>-Bindung auf dem eigenen Stadtgebiet

### Beschreibung

Die Stadt überprüft die Potenziale von naturbasierter CO<sub>2</sub>-Bindung (z.B. Aufforstung, Begrünung von städt. Liegenschaften, Humusaufbau) auf dem eigenen Stadtgebiet, legt diese dem Gemeinderat vor und ermöglicht im Falle eines Beschlusses die Umsetzung.

### Bewertung



#### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Bewusstseinsbildung

Kommentar / Erläuterung: Die Maßnahme beinhaltet die Abschätzung der Potenziale. Daher kann hier im Moment noch keine Aussage getroffen werden.



#### Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

- |  |   |
|--|---|
| Für die Stadt Ravensburg                   | Für weitere AkteurInnen                   |
| <input type="checkbox"/> keine             | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| <input type="checkbox"/> gering            | <input type="checkbox"/> gering           |
| <input checked="" type="checkbox"/> mittel | <input type="checkbox"/> mittel           |
| <input type="checkbox"/> hoch              | <input type="checkbox"/> hoch             |

AkteurInnen nennen

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Kosten für Aufforstung (lokal): Kosten (Pflanzungen, Pflege und Systemverwaltung) pro Tonne CO<sub>2</sub>-Bindung durch Aufforstung liegen laut Schätzungen bei ca. 75 Euro pro Tonne CO<sub>2</sub>. CO<sub>2</sub>-Ausstoß kommunaler Liegenschaften 2017 (vorläufige Zahl): 4.721 Tonnen. Kompensationskosten 2017: 354.075 Euro.



#### Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Je nach Umsetzung tritt die Wirkung eher mittel- bis langfristig ein.

# Anhang 1

## Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Falls bereits erste konkrete Umsetzungsprojekte für die Maßnahme angedacht sind, bitte hier auflisten.

## Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

**Die Umsetzung der Maßnahme wird empfohlen.** Diese Kompensationsmaßnahme hat aufgrund des regionalen Charakters eine starke Öffentlichkeitswirkung und ist gut kontrollierbar.

# Anhang 1

## K3: Kommunaler Klimafonds

### Beschreibung

Die Stadt richtet einen kommunalen Klimafonds ein über den Privatpersonen, Unternehmen und die Stadtverwaltung CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren können (durch Einzahlung, keine Geldanlage). Aus den Mitteln des Fonds werden lokale Klimaschutzmaßnahmen finanziert. Diese Maßnahmen müssen Aktivitäten sein, die ohne den Klimafonds nicht aus dem Haushalt finanziert werden würden (d. h. keine Aufgaben übernehmen, die eigentlich durch die Stadt selbst zu leisten sind). Um letzteres sicherzustellen, muss eine kompetente und unabhängige Kontrolle des Fonds etabliert werden.

### Bewertung



#### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Kommentar: Es findet ein direkter Effekt auf die kommunale Treibhausgasbilanz statt. Für die Akteure hingegen ist der Effekt indirekt.



#### Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunaler Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

Für die Stadt Ravensburg

Für weitere AkteurlInnen

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> keine   | <input type="checkbox"/> keine  |
| <input checked="" type="checkbox"/> gering (ohne Finanzierung der Stadt) | <input type="checkbox"/> gering |
| <input checked="" type="checkbox"/> mittel (mit Finanzierung der Stadt)  | <input type="checkbox"/> mittel |
| <input type="checkbox"/> hoch  | <input type="checkbox"/> hoch   |

Unternehmen, Privatpersonen

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Stadt: Organisation und Verwaltung (zusätzliche Personalstelle). Kosten für AkteurlInnen ist abhängig vom Umfang der Kompensation.



#### Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Aufforstungsprojekte (s. K1)

## Anhang 1

### Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

**Die Umsetzung der Maßnahme wird empfohlen.** Diese Kompensationsmaßnahme hat aufgrund des regionalen Charakters eine starke Öffentlichkeitswirkung und ist gut kontrollierbar. Es dürfen nur Aktivitäten gefördert werden, die ohne den Klimafonds nicht aus dem Haushalt finanziert werden würden. Die Einrichtung einer unabhängigen Kontrolle wird empfohlen.

# Anhang 1

## K2: Ergänzung der Vor-Ort-Kompensation um nationale und internationale Projekte mit höchsten ökologischen und sozialen Standards

### Beschreibung

Kompensationsmaßnahmen vor Ort werden durch nationale und internationale Projekte mit höchsten ökologischen und sozialen Standards ergänzt bis die Kompensationsziele (z.B. Stadtverwaltung klimaneutral) erreicht sind.

### Bewertung



#### Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Zu beachten: Der hohe Effekt findet nicht vor Ort statt, es findet kein direkter Effekt auf die kommunale Treibhausgasbilanz statt.



#### Rechtliche Umsetzbarkeit

Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



#### Kosten

Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?

- |  |   |
|--|---|
| Für die Stadt Ravensburg                 | Für weitere AkteurlInnen                  |
| <input type="checkbox"/> keine           | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| <input type="checkbox"/> gering          | <input type="checkbox"/> gering           |
| <input type="checkbox"/> mittel          | <input type="checkbox"/> mittel           |
| <input checked="" type="checkbox"/> hoch | <input type="checkbox"/> hoch             |

AkteurlInnen nennen

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Der Kompensationspreis einer Tonne CO<sub>2</sub> ergibt sich aus den Kosten, die bei der Durchführung des Ausgleichsprojektes und der Prüfung bzw. externen Bestätigung der Emissionsminderungen anfallen. Preise sind z.B. Arktik: 21 Euro, MyClimate: 26 Euro, Atmosfair: 36 Euro. Entsprechende Kompensationskosten kommunaler Liegenschaften 2017: 99.141, 122.746 und 169.956 Euro.



#### Zeitliche Umsetzbarkeit

Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

## Anhang 1

### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- -

#### Hinweise der ExpertInnen und ggf. Empfehlung für die Kommission

**Die Umsetzung der Maßnahme wird empfohlen.** Internationale Klimaschutzprojekte sparen nicht nur CO<sub>2</sub>, sondern fördern auch nachhaltige Entwicklung durch Technologietransfer und Armutsbekämpfung. Kompensation über internationale Projekte ist üblicherweise günstiger als über Vor-Ort-Projekte. Schwierigkeiten ggü. lokale Projekte (s. K1) sind die Sicherstellung der Dauerhaftigkeit sowie die Greifbarkeit des Projektes

## Anhang 1

### 2.4 Handlungsfeld Bewusstseinsbildung

Im Bereich Bewusstseinsbildung wurden neben den Maßnahmen auch bereits konkrete Projekte durch die Klimakommission erarbeitet. In der vierten Sitzung wurde entschieden alle Projekte dem Gemeinderat zur Umsetzung vorzuschlagen. Die Projekte sind in diesem Anhang direkt den entsprechenden Maßnahmen zugeordnet und in den Maßnahmenblättern dargestellt. In der Übersicht unten werden die Projekte gemäß ihrer Rangfolge separat aufgelistet.

- Übersicht über die Bewertung in der Online-Befragung sowie der 4. Sitzung
- B2. Bildungs- und Beratungsangebote im Klimaschutz
- B3. Die Stadt unterstützt die Umsetzung von Bürgerprojekten
- B1. Entwicklung und strategische Führung einer Klimaschutzmarke
- B4. Die Stadt Ravensburg richtet regelmäßig Projektschmieden aus
- BP1. Photovoltaik-Kampagne
- BP8. Grün-Patenschaften
- BP7. Temporäre Aktionen im öffentlichen Raum
- BP2. Vortragsreihe in der VHS (Erwachsenenbildung)
- BP4. Bürgerprojekte mit Schwerpunkt Suffizienz
- BP5. Veranstaltungen des Einzelhandels zum Thema Nachhaltigkeit
- BP9. Autofreie Innenstadt für einen Tag

Code	Maßnahmen Bewusstseinsbildung	Zustimmung (Online-Umfrage)	Akzeptanz (4. Sitzung)
B2.	Bildungs- und Beratungsangebote im Klimaschutz	83%	90%
B3.	Die Stadt unterstützt die Umsetzung von Bürgerprojekten	84%	86%
B1.	Entwicklung und strategische Führung einer Klimaschutzmarke	73%	69%
B4.	Die Stadt Ravensburg richtet regelmäßig Projektschmieden aus	79%	66%

Bewertung der finalen Maßnahmen im Handlungsfeld Bewusstseinsbildung

Code	Projekte Bewusstseinsbildung	Zustimmung (Online-Umfrage)	Akzeptanz (4. Sitzung)
BP1.	Photovoltaik-Kampagne	82%	87%
BP8.	Grün-Patenschaften	85%	87%
BP7.	Temporäre Aktionen im öffentlichen Raum	71%	86%
BP2.	Vortragsreihe in der VHS (Erwachsenenbildung)	81%	84%
BP4.	Bürgerprojekte mit Schwerpunkt Suffizienz	87%	80%
BP5.	Veranstaltungen des Einzelhandels zum Thema Nachhaltigkeit	80%	78%
BP9.	Autofreie Innenstadt für einen Tag	78%	77%

Bewertung der finalen Projekte im Handlungsfeld Bewusstseinsbildung

# Anhang 1

## B2: Bildungs- und Beratungsangebote im Klimaschutz

### Beschreibung

Die Stadt Ravensburg engagiert sich in den Bereichen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und bei der Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zu Klimaschutzthemen. Sie unterstützt hierfür Akteure im Bildungsbereich finanziell oder setzt in Eigenregie Bildungs- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen um.

### Bewertung



Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

*Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?*

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: wahrscheinlicher ist der indirekte Effekt



Rechtliche Umsetzbarkeit

*Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?*

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Kosten

*Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?*

Für die Stadt Ravensburg

- keine
- gering
- mittel
- hoch

Für weitere AkteurInnen

- keine
- gering
- mittel
- hoch

Kooperationspartner im Bildungsbereich

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Zeitliche Umsetzbarkeit

*Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?*

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

### Pilotprojekte

[BP2: Vortragsreihe in der VHS \(Erwachsenenbildung\)](#)

Erläuterung: In einer Veranstaltungsreihe für Erwachsene wird zu unterschiedlichen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen referiert. Die Reihe soll unter anderem zu einem bewussteren, klimafreundlicheren Konsum anregen.

# Anhang 1

## B3: Die Stadt unterstützt die Umsetzung von Bürgerprojekten

### Beschreibung

Die Stadt Ravensburg unterstützt und fördert bürgerschaftliches Engagement im Klimaschutz: Sie unterstützt konkrete Klimaschutzprojekte, die von Bürgerinnen und Bürgern initiiert werden (mit eigenen Mittel und/oder mit Hilfe lokaler Sponsoren).

### Bewertung



Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

*Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?*

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Rechtliche Umsetzbarkeit

*Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?*

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Kosten

*Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?*

Für die Stadt Ravensburg

- keine
- gering
- mittel
- hoch

Für weitere AkteurInnen

- keine
- gering
- mittel
- hoch

BürgerInnen und Projektpartner

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Zeitliche Umsetzbarkeit

*Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?*

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

### Pilotprojekte

#### BP4: Bürgerprojekte mit Schwerpunkt Suffizienz

Die Stadt unterstützt gezielt Bürgerprojekte, die den Suffizienzgedanken (möglichst geringer Rohstoff- und Energieverbrauch) unterstützen. Dies könnten beispielsweise Verleihläden, Repaircafés, Kleiderkreisel oder Kleidertauschpartys sein.

## Anhang 1

### BP5: Veranstaltungen des Einzelhandels zum Thema Nachhaltigkeit

Die Stadt Ravensburg unterstützt den Einzelhandel und andere Unternehmen dabei, Veranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger zum Thema Nachhaltigkeit auszurichten, beispielsweise eine nachhaltige Modenschau, eine Kleidertauschparty oder eine Veranstaltung zum Thema „Reduktion der Lebensmittelverschwendung“.

# Anhang 1

## B1: Entwicklung und strategische Führung einer Klimaschutzmarke

### Beschreibung

Die Stadt Ravensburg entwickelt eine Klimaschutz-Marke mit hohem Wiedererkennungswert und Identifikationsfaktor. Unter dem neuen Markendach werden alle Kommunikationsaktivitäten im Klimaschutz gebündelt, koordiniert und über vielfältige Kanäle verbreitet. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger in Zukunft besser über die Klimaschutzaktivitäten in Ravensburg zu informieren und zum eigenen Handeln zu aktivieren.

### Bewertung



Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

*Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?*

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Rechtliche Umsetzbarkeit

*Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?*

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Kosten

*Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?*

- |  |   |
|--|---|
| Für die Stadt Ravensburg                   | Für weitere AkteurInnen                   |
| <input type="checkbox"/> keine             | <input checked="" type="checkbox"/> keine |
| <input type="checkbox"/> gering            | <input type="checkbox"/> gering           |
| <input checked="" type="checkbox"/> mittel | <input type="checkbox"/> mittel           |
| <input type="checkbox"/> hoch              | <input type="checkbox"/> hoch             |

AkteurInnen nennen

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Zeitliche Umsetzbarkeit

*Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?*

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

### Pilotprojekte

#### BP1: Photovoltaik-Kampagne

Um den Photovoltaikausbau in Ravensburg voranzubringen setzt die Stadt Ravensburg eine Photovoltaik-Kampagne um. Unabhängige Experten informieren über die Vorteile von Photovoltaik. Neben konkreten Anleitungen werden auch Fördermöglichkeiten thematisiert.

## Anhang 1

### BP9: Autofreie Innenstadt für einen Tag

An einem Tag im Jahr wird die Innenstadt von Ravensburg autofrei. Der gewonnene öffentliche Raum wird auf vielfältige Weise bespielt und zum Erlebnis. Neben Ecken für Austausch und Entspannung mit Liegestühlen und Pflanzen können temporäre Bars das Stadtbild bereichern. Programmpunkte wie „White dinners“ und „Schnibbelpartys“ runden den Tag ab.

### BP7: temporäre Aktionen im öffentlichen Raum

Auch kleinräumigere temporäre Aktionen und Umnutzungen im öffentlichen Raum sollen Lust auf eine autoreduzierte- oder autofreie Stadt machen. Einzelne Parklätze können in Form von Parklets mit Hilfe von Stadtmöbeln zu angenehmen Aufenthaltsorten gestaltet und bespielt werden. Auch ein PARK(ing) Day, bei dem der Einzelhandel Parkplätze vor dem eigenen Geschäft kreativ gestaltet, kann geplant werden.

### BP8: Grün-Patenschaften

Bürgerinnen und Bürger oder auch Geschäfte können Patenschaften für Straßenbegleitgrün übernehmen und dieses eigenständig bepflanzen und pflegen. Der öffentliche Raum in der eigenen Nachbarschaft wird so attraktiver und grüner.

# Anhang 1

## B4: Die Stadt Ravensburg richtet regelmäßig Projektschmieden aus

### Beschreibung

Zur weiteren Förderung von bürgerschaftlichem Engagement im Klimaschutz richtet die Stadt Ravensburg regelmäßig Projektschmieden aus: Hier werden Antragstellende bei der Konkretisierung ihrer Klimaschutzprojekte unterstützt. Zusätzlich wird ein Wettbewerb für eine spätere finanzielle Umsetzungsunterstützung ausgerichtet.

### Bewertung



Treibhausgas / CO<sub>2</sub>-Wirksamkeit

*Wie groß ist der CO<sub>2</sub>-Minderungseffekt, der durch die Umsetzung zu erwarten ist?*

- Hoher direkter Effekt
- Mittlerer direkter Effekt
- Geringer direkter Effekt
- Kein direkter Effekt

Indirekte Effekte: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Rechtliche Umsetzbarkeit

*Inwiefern kann die Maßnahme nach aktueller Rechtslage umgesetzt werden?*

- Aktuell gegeben
- Erfordert Anpassungen auf Kommunalen Ebene
- Erfordert Anpassungen auf Landes- / Bundes- / EU-Ebene

Kommentar / Erläuterung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Kosten

*Mit welchen Kosten (Investitionen, laufende Kosten) ist für die Maßnahme zu rechnen?*

Für die Stadt Ravensburg

- keine
- gering
- mittel
- hoch

Für weitere AkteurInnen

- keine
- gering
- mittel
- hoch

BürgerInnen und Projektpartner

Kommentar / Erläuterung / Schätzung: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.



Zeitliche Umsetzbarkeit

*Ab wann kann mit Projekten der Maßnahme begonnen werden und ab wann tritt eine Wirkung ein?*

- Kurzfristig
- Mittelfristig
- Langfristig

### Leuchtturm- und Pilotprojekte

- Falls bereits erste konkrete Umsetzungsprojekte für die Maßnahme angedacht sind, bitte hier auflisten.